

## Das Portrait – Frank Petersilie



**Frank Petersilie: erster hauptamtlicher Geschäftsführer der Deutschen Gesellschaft für Urologie**

Seit 1. Mai 2003 ist Herr Rechtsanwalt Frank Petersilie der erste hauptamtliche Geschäftsführer der Deutschen Gesellschaft für Urologie.

Geboren ist Herr Petersilie am 06. Juli 1962 in Düsseldorf, wo er von 1968 bis 1972 die Grundschule besuchte und 1981 am Rethel-Gymnasium sein Abitur bestand.

Es schloss sich 1981 bis 1982 der Grundwehrdienst in Hannover und Neumünster an, bevor er 1982 das Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Köln begann und später in Freiburg im Breisgau fortsetzte. Am 6. März 1989 bestand er die erste juristische Staatsprüfung, der von 1989 bis 1992 das Referendariat in Düsseldorf folgte. Am 29. April 1992 schließlich schloss sich noch die 2. juristische Staatsprüfung mit erfolgreichem Abschluss an.

Von 1992 bis 1995 leitete Herr Petersilie die Abteilung Organisation und Recht beim Zentralverband der Augenoptiker in Düsseldorf, bevor er 1995 als Geschäftsführer des Südwestdeutschen Augenoptikerverbandes nach Speyer wechselte. Gleichzeitig war er in dieser Zeit GF des SWAV – Servicegesellschaft für Augenoptiker. Seit 1994 besitzt Herr Petersilie auch die Zu-

lassung zur Rechtsanwaltschaft (Syndikusanwalt). In Speyer blieb er bis 30. April 2003, um dann nach Düsseldorf zurückzukehren, jetzt zur DGU.

Als deren hauptamtlicher Geschäftsführer ist Herr Petersilie nach Möglichkeit in die Tätigkeiten aller Vorstandsressorts integriert und dient als zentraler „Umschlagplatz“ und Koordinierungsstelle. Er unterstützt die Vorstandsmitglieder in ihrer Ressortarbeit, ist aber im Rahmen der jeweils übertragenen Entscheidungsbefugnis auch eigenverantwortlich tätig.

Dabei ist er verantwortlich für die Organisationsabläufe in der Geschäftsstelle, die in den letzten Jahren zunehmend Aufgaben übernommen hat. Zu nennen ist die Akademie, die Schatzmeisterei, die administrative Abwicklung des Hospitationsprogrammes der West-Ost -Kommission oder die Kongressprojektleitung. Verbunden war diese Aufgabenmehrung auch mit einer Aufstockung des Personals. Darüber hinaus erfüllt der Geschäftsführer die Aufgabe des Justitiars. Er übernimmt insbesondere die Erstellung und Überprüfung von Verträgen.

Herr Petersilie hat auch eine Vielzahl von Terminen wahrzu-

nehmen. Dies reicht von internen Gremiensitzungen über die Teilnahme an Gesprächen bei der Bundesärztekammer bis hin zu den Sitzungen der AWUF<sup>1</sup> oder der Kontaktpflege zur EAU.

Der Geschäftsführer ist Protokollant der Gremiensitzungen und aufgerufen, zur Umsetzung der Beschlüsse beizutragen. Er erstellt Beiträge für die DGU-Mitteilungen, übernimmt Abstimmungsgespräche mit externen Beratern und Dienstleistern wie Steuerberater, Wirtschaftsprüfer, PR-Stelle, Kongressorga-

nisation etc. Schließlich beantwortet der Geschäftsführer – in Abstimmung mit dem betroffenen Ressort – Anfragen von Kammern, Verbänden und sonstigen Organisationen.

In den drei Jahren seine bisherigen Wirkens hat sich Herr Petersilie als stets freundlicher und kompetenter Ansprechpartner in der DGU erwiesen. Eine „Groß-Organisation“ wie die DGU ist ohne hauptamtlichen GF in heutiger Zeit sicher nicht mehr vorstellbar.

### **Dr. Hartmut Jonitz**

1. Vizepräsident im BDU  
UPZ, Landgraf-Georg-Strasse 100,  
64287 Darmstadt

<sup>1</sup> Arbeitsgemeinschaft wissenschaftlich-urologischer Fachgesellschaften

# Aktuelles aus der Pressestelle

**Journalistenanfragen, Veröffentlichungen, Patientensorgen – was läuft eigentlich in der gemeinsamen Pressestelle der DGU und des Berufsverbandes der Deutschen Urologen? An dieser Stelle erhalten Sie kleine Einblicke in das Tagesgeschäft unserer Hamburger Schnittstelle zu den Medien, die nun seit über zwei Jahren aktiv ist.**

## **Im Tarifkonflikt: Appell an die Vernunft**

Solidaritätserklärungen während des Ärztestreiks kamen aus allen Richtungen: Auch Deutschlands Urologen unterstützten die Forderungen der Klinikärzte mit einer Pressemitteilung und appellierten an die Konfliktparteien die Tarifverhandlungen schnellstmöglich wieder aufzunehmen.

## **Aus den Redaktionen**

„Warum schaffen es Männer bis zum Halbzeitpfiff ihre Blase in Schach zu halten? Wie groß ist das Fassungsvermögen der Harnblase? Ist Sex vor dem Spiel erlaubt?“

Bisweilen treibt der Journalismus seltsame Blüten, wie jetzt im Vorfeld der WM: Nicht nur Sportredakteure versuchten, mit zum Teil skurrilen Schlagzeilen, im Zeichen der Fußballweltmeisterschaft zu punkten - auch andere Ressorts sprangen euphorisch mit auf den WM-Zug und forderten damit Pressestelle und Urologen im Rahmen der angemessenen Seriosität heraus. So wollten Kollegen wie Dunja von Morze vom Südwestrundfunk (SWR), Nicola Kurth vom Kölner Stadtanzeiger oder Jörg Ratzsch von der Deutschen Presseagentur (dpa) besser gestern als gleich und in jedem Fall vor Anpfiff Expertenrat über die männliche Blase oder das Liebesleben im Fußballfieber.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle kooperierenden Urologinnen und Urolo-

gen, die sich dem Tempo stellten, wie unter anderem Dr. Siegfried Siegmann aus Berlin. Die neue Ratgeber-Sendung „Hallo Berlin“ des FAB (Fernsehen aus Berlin) machte unsere Pressemitteilung „Safer Sex im Fußballfieber – WM-Tipps der Urologen“ zum Thema einer Live-Sendung und brauchte umgehend einen Berliner Experten als Studiogast..

Unser WM-Slogan „Safer Sex statt Eigentor“ setzte sich auch in Wuppertal durch: Das dortige Gesundheitsamt bat die Pressestelle um das ok, selbigen für eine Straßen-Aufklärungskampagne nutzen zu dürfen.

## **In Sachen PR für den DGU-Kongress**

Mit der Veröffentlichung des Vorprogramms geht der 58. Kongress der DGU nun auch auf Medienseite in die heiße Phase: Zahlreiche Akkreditierungen sind bereits in der Pressestelle eingegangen und die erste offizielle Kongress-Pressemitteilung, mit der die Jahrestagung angekündigt wird, hat bereits die Schreibstische der Journalistenkollegen erreicht. Sie werden von uns nun kontinuierlich bis zum Tagungsbeginn im September mit Neuigkeiten rund um den Kongress versorgt. Übrigens: Ein Blick auf die Kongress-Homepage ([www.dgu-kongress.de](http://www.dgu-kongress.de)) lohnt sich immer wieder, denn sie wird ständig aktualisiert und erweitert.

## **Jetzt auch Online-Bestellung für Patientenbroschüre**

Nach der Veröffentlichung im letzten „Urologen“ gingen schon zahlreiche Bestellungen der Patientenbroschüre „Promis gegen Prostatakrebs“ per E-Mail bei uns ein. Damit es für Sie noch unkomplizierter ist, haben wir ein Online-Bestellformular unter [www.wahlers-pr.de/onlinebestellung](http://www.wahlers-pr.de/onlinebestellung) bereitgestellt. Nun ge-

nügt fast ein Tastendruck und Sie können den Patientenratgeber von DGU und Berufsverband für Ihre Praxis oder Klinik kostenlos online ordern. Bitte unterstützen Sie dieses Projekt der

Kommission Öffentlichkeitsarbeit und der Pressestelle, indem Sie Ihre Kolleginnen und Kollegen sowie Patienten darauf aufmerksam machen.

## **Kontaktdaten der Pressestelle**

Bettina-Cathrin Wahlers, Sabine Martina Glimm  
Stremelkamp 17, 21149 Hamburg  
Tel. 040 - 79 14 05 60 Fax 040 - 79 14 00 27  
Mobil: 0170 - 48 27 28 7  
[info@wahlers-pr.de](mailto:info@wahlers-pr.de)